

# Zwischen Nähe und Distanz

Kinder- und Jugendlichentherapeut Ulrich Müller über den Umgang mit jungen Patienten und die Bedeutung von Berührungen

Von Susanna Bauch

„Sinne machen Sinn“ – unter diesem Thema hat das hannoversche Winnicott Institut ein Symposium für Psychotherapeuten und -therapeutinnen organisiert. Berührungen und Körperlichkeit stehen dabei im Fokus – wichtige Faktoren sowohl in Bezug auf die verordnete Distanz in der Pandemie-Zeit als auch in der Debatte um MeToo. Prof. Ulrich Müller, Kinder- und Jugendlichentherapeut, Hochschullehrer an der Hochschule Hannover und kooperierendes Mitglied am Winnicott Institut, hat die Tagung konzipiert und mitorganisiert.

**Herr Prof. Müller, es geht um Körperlichkeit, Nähe und Distanz vor allem in der Therapie von Kindern und Jugendlichen. Was hat sich da in jüngster Vergangenheit verändert?**

Wir haben festgestellt, dass nicht nur die Wartelisten für therapeutische Behandlungen, sondern auch die Wünsche nach Nähe und Präsenz vor allem seit der Pandemie zugenommen haben. Für Psychiater und Psychotherapeuten aber gibt es ein Berührungs-Tabu. Aber die Kinder wollen zunehmend Nähe und Umarmungen. Wir begegnen diesem Bedürfnis im Spiel, in der Interaktion und vor allem im Gespräch. Sie dürfen ihre Bedürfnisse thematisieren, und wir helfen ihnen dabei, ohne dem Berührungswunsch unmittelbar nachzukommen. Der Wunsch wird zum Inhalt der Gespräche und des Spiels.

**Hat die Pandemie wirklich alles verändert?**

Die Menschen haben in dieser Zeit der verordneten Distanz die Bedeutung von Nähe und Berührung mehr zu schätzen gelernt. Hände schüteln und Umarmungen wurden uns untersagt – sie gehören aber zur Lebensqualität und oft auch zu einer miteinander gelebten Kultur.

**Manche haben es durchaus gemessen, anderen nicht mehr so nahe kommen zu müssen.**

Wie nah man jemandem kommen darf, diese Frage steht seit der MeToo-Debatte zentraler im Raum. Das Spontane bei berührenden Begegnungen ist schwerer geworden, die Unsicherheiten sind gewachsen. Natürlich sind Berührungen auch kulturell konnotiert, vor allem für junge Menschen aber sind sie eine



Distanz muss sein: Kinder und Jugendliche wünschen sich oft Nähe und Berührung, doch für Psychiater und Psychotherapeuten gibt es ein Berührungs-Tabu.

FOTOS: IMAGO/PON D5 IMAGES (SYMBOLBILD), PSYCHODYNAMIK HESSEN

wichtige eigene Sprache und Ausdrucksweise.

**Von Verwandten möchten Pubertierende in der Regel nicht unbedingt fest gedrückt werden.**

Nähe und Berührung haben für Jugendliche eine andere Bedeutung. Sie beginnen in diesem Alter, bewusst ein Verhältnis zu ihrem Körper zu entwickeln. Der Körper wird bedeutsam und führt aber auch zu inneren Konflikten. Sehe ich gut genug aus, wie ist das Selbstverständnis zu meinem Körper? Das sind wichtige Fragen für junge Men-

schen. Psychische Krisen haben immer etwas mit Körperlichkeit zu tun, dies ist der Ausgangspunkt.

**Wie zeigen sich diese Krisen?**

Oft zeigen sie sich in Essstörungen oder etwa in Symptomen wie Selbstverletzungen. Es geht dabei um Körperkontrolle, mediale Einflüsse haben bei dieser Selbstwahrnehmung zugenommen. Lange waren für die Selbstbetrachtung Spiegel bedeutsam. Heute kann man Fotos bearbeiten oder sich in einer bestimmten Manier präsentieren – aber der Körper macht dennoch,

was er will. Wir möchten, doch wir können unsere Körper nicht endlos kontrollieren. Diese Einsicht kann zum Verzweifeln bringen.

**Wie können Nähe und Berührungen unterstützen, ohne als übergriffig wahrgenommen zu werden?**

Besonders für junge Menschen ist es wichtig, wie sie – vermeintlich – von anderen gesehen werden. Wer gemobbt wird, zieht sich oft traurig zurück. Ein empörtes Sich-Wehren wäre besser. Berührungen, Ansprache und Blicke sind wichtige Grundlagen für eine positive Vorstellung von sich selbst. Kontakte entstehen über Sinneserfahrungen – Sinne machen daher Sinn. So kann Selbstbewusstsein entwickelt werden und damit die Fähigkeit, als übergriffig empfundene Nähe besser abzublocken. Denn Berührung, Blicke und Begegnung können eben auch als Bedrohung empfunden werden.

**In der Therapie darf über körperliche Nähe aber nur gesprochen werden?**

Wir versuchen, die Menschen emotional zu erreichen und sie vor allem

ernst zu nehmen, auch in ihrer Sehnsucht oder Ablehnung nach und von Berührung. Die Wahrnehmung von Distanz und Nähe ist wichtig. Wenn man jemanden gut riechen oder anschauen kann, schafft das auch schon eine Verbindung. Und Übergriffigkeit hat nicht unbedingt nur etwas mit „Handgreiflichkeit“ zu tun – Blicke und Worte gehören schließlich auch dazu. Grundsätzlich kann man sagen, das Bedürfnis nach Nähe und Berührung ist vor allem seit der Corona-Pandemie gestiegen, die Erfüllung dieses Wunsches aber ist komplizierter geworden.

**Um den vielen Patienten und Patientinnen auf den Wartelisten entgegenzukommen, soll die Künstliche Intelligenz auch in die Psychotherapie einziehen. Was halten Sie davon?**

Wenn da Avatare via Bildschirm mit den Hilfe suchenden Menschen in Kontakt treten, fehlt die zwischenmenschliche Begegnung – und jede Sinnlichkeit wird reduziert. Das wird ein kontroverses Thema in naher Zukunft für die gesamte Gesundheitsversorgung.



## Zur Person

Prof. Ulrich Müller (66) ist wissenschaftlicher Leiter des Masterstudiengangs „Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ an der Hochschule Hannover und kooperiert eng mit dem Winnicott Institut. Müller hat eine psychoanalytische Ausbildung sowie Philosophie und Pädagogik in Marburg und Kassel studiert. Er arbeitet seit zwölf Jahren in Hannover.

## Feuerwerk: Litauen gewinnt Wettbewerb

Neue Teams nehmen im kommenden Jahr in Herrenhausen teil

Von Andreas Schinkel

Pathetische Musik, ausgefeilte Lichteffekte, beim Finale des Feuerwerkswettbewerbs in Herrenhausen am Sonntag hat das Team aus der Slowakei die Zuschauer verzaubert. Doch der Sieg ging an die Pyrotechniker vom Team Saliutas aus Litauen. Zweiter wurden die Experten von Amir Morani Fireworks aus Indien. Der Finalist aus der Slowakei, die Firma Privatex-Pyro, belegte den dritten Platz.

Der Sieger aus Litauen hat Jury wie Fans überzeugt. Immer wieder gab es Szenenapplaus. Die Lichtkünstler hatten bei ihrer Choreografie eine Ballnacht aus dem 18. Jahrhundert vor Augen mit viel nostalgischem Charme. Melodien unter anderem von den Beatles gaben den Rhythmus vor. Dem Team gelang es, Lichteffekte und Musik nahezu perfekt zu synchronisieren.

Im nächsten Jahr können sich Feuerwerksfans auf neue Pyrotechnik freuen. Am 17. Mai zeigt ein Team aus den USA sein Können, am 14. Juni sind die Niederlande zu Gast, am 16. August setzen Feuerwerker aus Kanada den Großen Garten in Szene, am 6. September erleuchtet ein Team aus Italien den Nachthimmel und den Abschluss am 20. September bilden Pyrotechniker aus England. Karten gibt es unter [visit.ticket2go.de](http://visit.ticket2go.de) und in der Touristinformation am Ernst-August-Platz.



Wunderbares Zusammenspiel mit der Musik: Das Team aus Litauen bekam mehrfach Szenenapplaus.

FOTO: THOMAS SCHIRMACHER

# So fühlt Klaus Ritgen Promis auf den Zahn

Gastro-Urgestein Bodo Linnemann ist nächster Talkgast im Kunstladen

Von Maïke Jacobs

Aus seiner Zeit als Konzertveranstalter und Kulturmanager kennt Klaus Ritgen viele Promis. Für den Presseclub unter Leitung von Sabine Wilp nutzt er jetzt diesen Draht und lädt immer wieder Talkgäste zu sich in den Kunstladen ein. So saßen bereits Musiker Heinz Rudolf Kunze, Filmemacherin Franziska Stünkel, Bauunternehmer Günther Papenburg und andere auf seinem Talk-Sofa, als nächster Gast kommt Gastro-Urgestein Bodo Linnemann (83). „Klartext“ heißt die Veranstaltungsreihe, die jedes Mal bis auf den letzten Platz ausgebucht ist.

Für Ritgen ist Bodo Linnemann noch ein echtes Hannover-Unikat: „Er ist ein Original, der trotz zahlreicher Vergehen an sich selbst offenbar doch lebenserhaltende Maßnahmen ergriffen hat“, sagt Ritgen. Welche das konkret sind, wird er ihm beim Talk am 19. September fragen.

Mit dem Gastronomen, der einst Deutschlands kleinste Disko am Weißekreuzplatz betrieb und Gäste wie Grace Jones, Udo Jürgens und Keith Richards hatte, ist Ritgen seit langem befreundet. Er selbst war im „Casa“ Stammgast und so manche Erinnerung verbindet die beiden: „Herbert Grönemeyer hatte in Hannover gespielt und wollte

abends noch ein wenig umherziehen. Wir gingen ins Sub, eine Disko, die in der Passerelle war. Ich bat mit Herbert um Einlass. Doch der Türsteher, den ich sogar kannte, lehnte ab, das Sub sei voll. Ich stand etwas blöde da, konnte es nicht fassen. Dann fiel mir Bodo ein“, erinnert sich Ritgen. Im Casa wurden sie mit Kuschhand hereingebeten, verlebten einen dieser legendären Abende: „Bodo machte alles wett.“

Auf seine Interviews bereitet sich Ritgen nach eigenen Aussagen „äußerst gründlich“ vor. Wichtig sei ihm eine gute Atmosphäre, bei der im Idealfall das Gespräch schnell ein Selbstläufer werde.



Kennen sich seit Jahrzehnten: Bodo Linnemann (links) und Klaus Ritgen treffen sich demnächst im Kunstladen zum Talk.

FOTO: KUNSTLADEN

„Natürlich stelle ich auch unbequeme Fragen, im Vordergrund steht aber, dass wir schnell eine gute Tiefe erreichen.“

Bei „Klartext“ lädt Ritgen einmal im Monat Gäste ein. So kommen im Oktober Kai Wingenfelder und Christoph Stein-Schneider von Fury in the Slaughterhouse, im November sind mit Uli Kniep und Ekki Stieg zwei Musikjournalisten und Radiomoderatoren zu Gast, die weit über Hannover hinaus bekannt sind. Im Dezember schließt Kabarettist Matthias Brodowy die diesjährigen Talks ab. Der Eintritt ist frei, da die Plätze begrenzt sind, braucht man eine Einlasskarte. Sie gibt es unter [kr@kunstladen.com](http://kr@kunstladen.com).

### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Region Hannover schreibt nach VOB/A aus: Metall- und Fassadenarbeiten Fluchttreppe 30926 Seelze; Vergabe-Nr.: 30.02-2024/0320. Nähere Angaben sind in den einschlägigen Ausschreibungsblättern und dem Internetauftritt unter [www.ausschreibungen-hannover.de](http://www.ausschreibungen-hannover.de) und [www.evergabe.de](http://www.evergabe.de) zu entnehmen

### Noch kein Abo?

Jetzt bestellen unter [www.haz.de](http://www.haz.de) und [www.neuepresse.de](http://www.neuepresse.de)  
☎ 0800/12 34 304 (kostenlos)

Hannoversche Allgemeine Neue Presse

### MARKTPLATZ

#### WERKZEUGE ANKAUF / VERKAUF

**KAUFE HELME ORDEN MÜTZEN**  
Pickelhauben, Uniformen, Säbel, Fotoalben, Urkunden, Helme, Bilder, usw., priv. Sammler, Hr. Röhl  
05102/739927 <BR> Email: [chr.roehl@freenet.de](mailto:chr.roehl@freenet.de)

#### MUSIK

#### Suche Schallplatten

Sammler LPs & Singles (Rock, Beat, Jazz, Punk, Metal etc.) Kaufe auch gerne ganze Bestände mit Abholung und guter Bezahlung. ☎ (01 77) 5 85 14 26

#### KUNST- UND SAMMLERMARKT

**Alte Füllfederhalter von PELIKAN - Montblanc**  
o.a. und alte Pelikan-Werbung su. Privat-sammler ☎ (05 11) 7 24 23 00

**Achtung Hr. Weiß kauft:** Tonbandgeräte, Musikanlagen, Plattenspieler, Fotoapparate, Schreibmaschinen uvm. ☎ 0551/7079523

#### Ihre Zeitung ...

folgt Ihnen in den Urlaub. Wir beraten Sie gern unter ☎ 0800/12 34 304 (kostenlos)

Noch mehr Jobs in und um Hannover finden Sie hier:  
[www.jobsfuerniedersachsen.de](http://www.jobsfuerniedersachsen.de)

Jobs für NIEDERSACHSEN

## Anruf genügt ...

und die Zeitung kommt zu Ihnen nach Hause.

☎ 0800/12 34 304 (kostenlos)

Hannoversche Allgemeine Neue Presse